Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 55 (1995-1996)

Heft: 6: 350 Thusner Kids projekteln : der enorme Aufwand hat sich gelohnt

Artikel: Die Thusner Dorfschule im Projektfieber : vom Kindergarten bis Oberstufe vereint

Autor: Feltscher, Roman

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357217

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Kindergarten bis Oberstufe vereint

Die Thusner Dorfschule im Projektfieber

An der Schule Thusis werden rund 350 Kinder in Kindergarten, Primarschule, Kleinklasse, Realschule und Sekundarschule unterrichtet. An der Schule unterrichten 23 Vollzeit- und acht Teilzeitlehrkräfte in drei Schulhäusern und einem Kindergarten. Die verschiedenen Schulhäuser erschweren den Kontakt und Gedankenaustausch innerhalb der Lehrerschaft.
Im Herbst 1994 hat eine unserer Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen den Vorschlag einer Projektwoche in die Runde geworfen.

Diese Idee ist in Gesprächen und Diskussionen in der Lehrerschaft diskutiert worden. Die Gespräche im Kollegium zeigten, dass der Wunsch nach einem Projekt für alle Stufen der Schule Thusis da war.

Im November 1994 wurde anlässlich einer Lehrersitzung das Projekt erstmalig vorgestellt. Die

Roman Feltscher

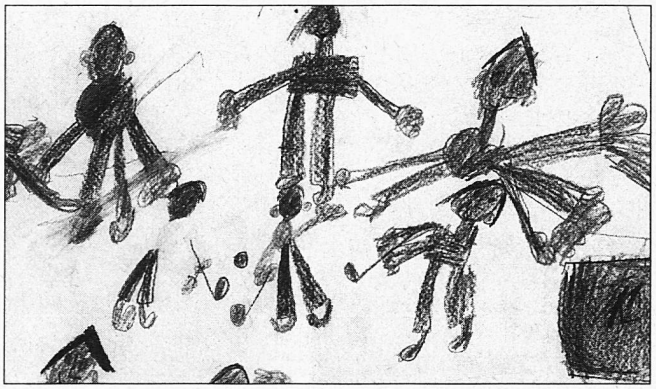
gesamte Lehrerschaft nahm die Idee positiv auf und entliess sie zur Weiterbearbeitung. Es entstand eine Vorbereitungsgruppe, diese umfasste je eine Lehrkraft aus allen beteiligten Stufen.

In dieser Gruppe wurden Referenzorte gesucht und mit unseren Vorstellungen verglichen. Dabei zeigte sich, dass im Kanton Graubünden kein ähnliches Projekt durchgeführt wurde, in anderen Kantonen eine solche schulumspannende Woche bereits mit Erfolg stattgefunden hat. Da in unserem Umkreis kein vergleichbares Konzept bestanden hat, entschlossen wir uns, ein eigenes Konzept zu erarbeiten.

Ziele

Die Ziele, die wir mit unserer Projektwoche verfolgten, könnten folgendermassen umrissen werden:

- Intensive Auseinandersetzung mit einem Thema (direkt oder indirekt schulisch) während einer Woche in der Form von Kursen, die von einer oder mehreren Leiterpersonen geführt werden
- Zusammenarbeiten verschiedener Klassen, Stufen und Schulhäuser als Chance für Lehrer- und Schülerschaft
- soziale Kontakte über die Klassen-, Schulhaus- und Stufengrenze hinaus ermöglichen
- Zusammenarbeit mit Behörden (Schulrat, Gemeinderat, Schulinspektor), Organisationen und Firmen (Lehrerseminar, Dorfvereine, Theater, Gewerbebetriebe), die bereit sind, sich zu engagieren, intensivieren
- persönliches Engagement des Lehrers für sein Thema ausnützen, also nicht (nur) Schultalent, sondern andere Interessen und Qualitäten einsetzen
- Schule Thusis in der Öffentlichkeit als Ganzes auftreten lassen, Image («Ruf») verbessern, Publikumsnähe durch Zeitungsartikel, Schülerzeitung, Aufführungen etc. suchen
- Freizeitverhalten der Schüler/innen positiv beeinflussen, neue Impulse zur sinnvollen Freizeitbetätigung geben, Interessen wecken
- Lehrplanforderung «Projektartiges Werken» klassen- und stufenübergreifend erfüllen



Polysportive Woche

Robinson

Durchführung

Alle Lehrkräfte der Schule Thusis lieferten im Frühling drei Vorschläge für mögliche Kurse ab. Aus diesen stellte die Vorbereitungsgruppe einen Katalog an Kursen zusammen, der für jede Stufe mindestens einen Kurs mit musikalischem, sportlichem, handwerklichem und alternativem Schwerpunkt vorsah. Bald zeigte sich, dass ein solches Kursangebot mit schulinternen Leiterpersonen nicht zu schaffen war. In der Folge wurden verschiedene ausserschulische Leiterpersonen angefragt und auch gefunden. So erklärte sich eine Klasse des Lehrerseminars Chur mit ihrem Lehrer Peter Loretz bereit, an unserer Projektwoche mitzuarbeiten und drei Kurse anzubieten. Fast der gesamte Schulrat aus Thusis und weitere Fachleute aus dem Umfeld der Schule und aus Vereinen waren bereit, allein oder als Team einen Wochenkurs vorzubereiten. Dazu gesellten sich später über 30 Helfer/innen, die in den einzelnen Kursen tätig waren.

Die meisten Projekte eigneten sich für Schüler/innen von drei oder vier Jahrgängen, einige sogar für sechs Klassen. Sehr viele Kurse wurden stufenübergreifend angeboten. Damit wurde eine Durchmischung der Klassen, Schulhäuser und Stufen gesichert. Nach einer Vorbereitungsphase der Kurse folgte die finanzielle Planung (vgl.: Finanzen).

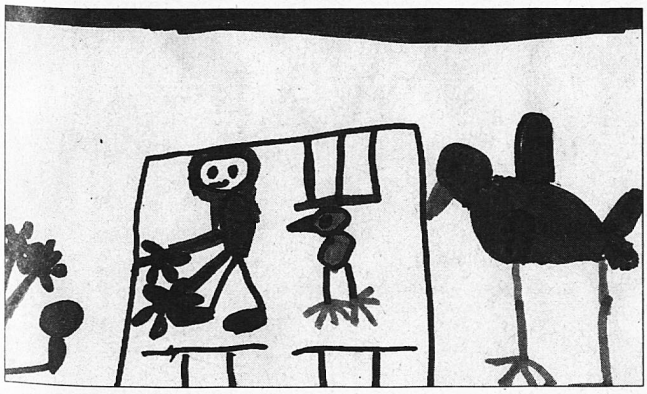
Das eigentliche Einschreibeprozedere fand kurz nach Schuljahresbeginn statt. An Informationsveranstaltungen wurden die Wochenkurse ohne die Namen der Leiterperson vorgestellt. Anschliessend schrieben sich die Schüler/innen in die von ihnen gewählten Kurse ein und erhielten darauf die konkreten Unterlagen zu ihrem Projekt. Einige Kurse kamen nicht zustande, deren Kursleiter/innen mussten kurzfristig andere Kurse übernehmen oder als Hilfspersonal eingesetzt werden. Dies erforderte einiges an Flexibilität der Betroffenen. Ein letzter Kurs (Pilze) musste am ersten Tag der Projektwoche abgesagt werden, da die Situation in der Natur eine sinnvolle Durchführung nicht zuliess.

Einige Fakten zu dieser Projektwoche, die den Aufwand realistisch darzustellen versuchen:

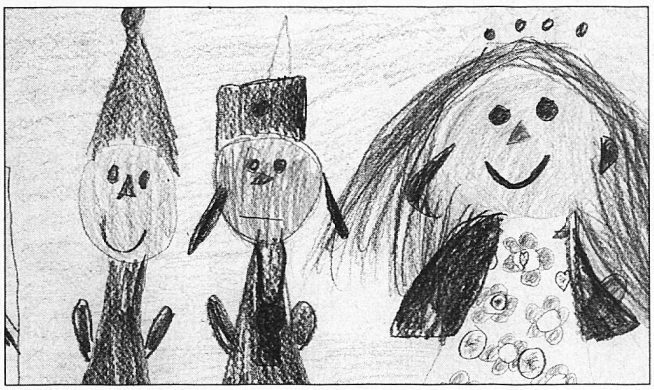
- 10 Sitzungen in der Vorbereitungsgruppe sowie je eine Informationssitzung mit dem Schulrat, mit der Lehrerschaft und mit dem Vertreter des Lehrerseminars Chur
- Budgetantrag an den Schulrat und Vorstellung der Projektwoche im Gemeinderat → o.k. für ausserordentliches Budget
- Bildung eines OKs mit denselben Mitgliedern wie die der Vorbereitungsgruppe: 7 Sitzungen sowie je eine Lehrersitzung in Thusis und in Chiavenna
- Einschreibeprozedere mit drei Infoveranstaltungen, anschliessend Umteilungen und Bildung neuer Kurse, Einladung Offiziellenrundgang, Vorschau im «PÖSCHTLI»
- Fototermin vor den Herbstferien
- eigentliche Projektwoche mit täglichen Treffs der Kursleiter/innen in der ersten Woche nach den Herbstferien
- Abschlussveranstaltungen mit Verkäufen, Aufführungen, Diaschau, Ausstellungen und Festwirtschaft für die Bevölkerung am schulfreien Samstag der Kurswoche
- Gemeinsames Nachtessen der Kursleiter/innen als Abschluss
- Rückmeldungen der Schüler/innen in Form von Aufsätzen und Zeichnungen

Finanzen

Um ein Budget zu erarbeiten und damit die finanziellen Aspekte sicherzustellen, wurde mit Regelbeiträgen geplant. Dabei zeigte sich ein Ansatz von Fr. 7.– pro Schüler/in pro Tag als realistisch und vertretbar. Dazu kamen zwei Posten von Fr. 3'000.– für kostspieligere Angebote und von Fr. 2'000.– für die Spesenentschädigung der ausserschulischen Leiterpersonen. Lohnzahlungen wurden keine ausgerichtet. Diese Beträge ergaben einen Budgetposten von etwas über Fr. 16'000.–. Mit einem ausserordentlichen Kreditgesuch, das von Schulrat und Gemeinderat in zustimmender Weise beantwortet wurde, konnte die finanzielle Seite der Projektwoche sichergestellt werden. Zu erwähnen bleibt, dass das bewilligte Budget



Vogelmarionette



Marionetten

um rund Fr. 3'000.– unterschritten wurde.

Reaktionen, Ausblick

Die eigentliche Projektwoche ist aus der Sicht der beteiligten Lehrkräfte, der ausserschulischen Kursleiter/innen und aus der Sicht der Eltern und Schüler/innen positiv eingeschätzt worden. Die Stimmung während der Projektwoche mit offenen Klassenzimmern und einem ausser Kraft gesetzten Stundenplan war gut. Die Zusammenarbeit im Team ist klar verbessert worden. Dies hat sich auch auf die interne Stimmung im Lehrkörper positiv ausgewirkt. Die Reaktionen aus der Bevölkerung waren durchwegs gut. Dies wirkt sich bestimmt auch auf das Image der Schule aus.

Einige Dinge sind natürlich etwas anders gelaufen, als wir dies gerne gehabt hätten. Hier müssten bei einer nächsten Realisierung Veränderungen vorgenommen werden. Beispiele:

- Das freie Einschreiben brachte auf der Oberstufe nicht durchwegs die erwünschte Durchmischung.
- Das Miteinander des Lehrkörpers mit den Seminaristen/innen war nicht einfach zu realisieren.
- Die Organisation der Aufführungen am Samstag müsste genau geplant werden, damit sich Wartezeiten verhindern liessen.
- Das sinnvolle Verhältnis von Arbeitsaufwand und Ertrag wurde von einigen Beteiligten angezweifelt.

Ein Fragezeichen bildet die Zukunft der Projektwoche Thusis. Viele Eltern und Schüler/innen haben angefragt, ob und wann es eine neue Projektwoche geben würde. Diese Frage kann im Moment nicht beantwortet werden, sie muss von der ganzen Lehrerschaft gemeinsam besprochen werden. Fest steht, dass eine Neuauflage nicht im kommenden Jahr stattfinden wird. Im Gespräch ist ein Rhythmus von zwei oder drei Jahren. Diese Perspektive ist im Lehrerkollegium zu besprechen.

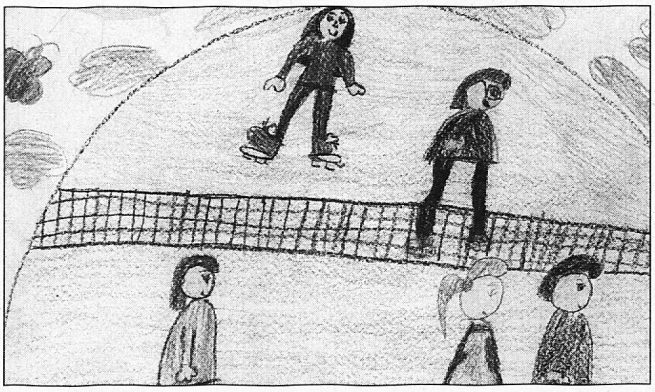
Schlussbemerkungen

Die Frage nach der Übertragbarkeit einer solchen Projektwoche auf andere Gemeindeschulen oder Schulverbände muss mit Recht gestellt werden. In einer Schule mit drei oder vier Lehrern ist ein solches Projekt vom Angebot her kaum durchführbar. Eine reduzierte Variante mit einem gemeinsamen Projekt, an dem alle Schüler/innen in verschiedenen Gruppen beteiligt sind, ist an einigen Schulen erfolgreich durchgeführt worden. Lösungsansätze könnten sich auch mit dem Einbezug von ausserschulischem oder nicht aktiv im Schulberuf stehendem Leiterpersonal ergeben. Eine regionale Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus bietet sich gerade in diesem Zusammenhang an. Für den kurzen Zeitraum einer Schulwoche wären die entstehenden Transportprobleme unter Einbezug der Elternschaft lösbar.

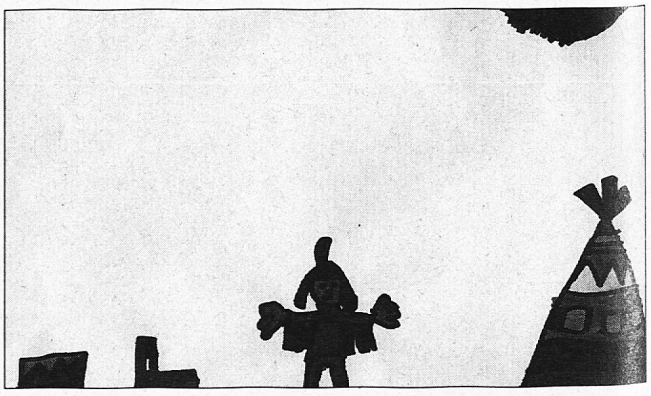
Verzeichnis der durchgeführten Kurse

Titel

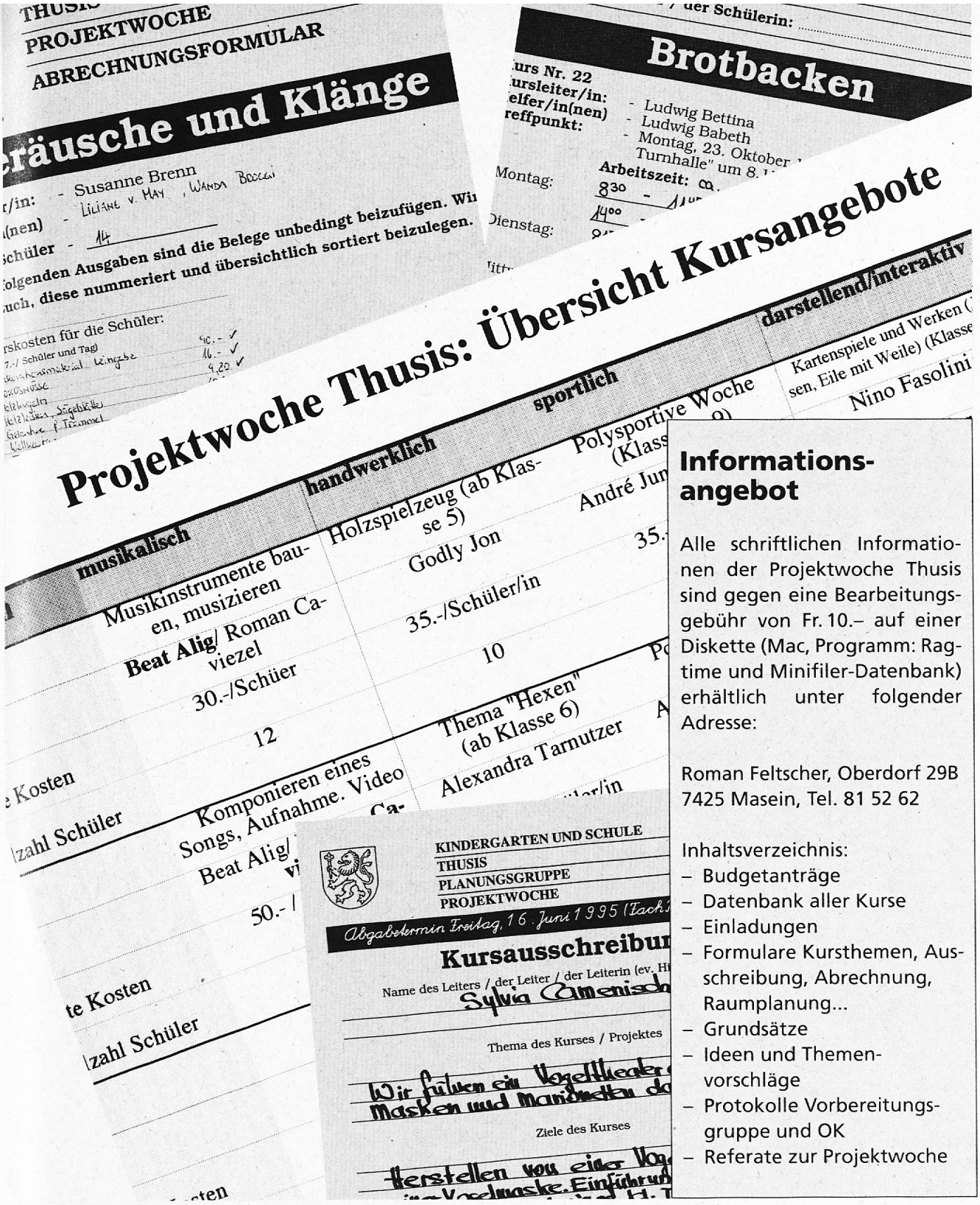
Bunte Papiere
Faszination Erde
Zirkus
Polysportive Woche
Handpuppentheater
Jassen und Werken
Asiatische Woche
Programmieren (LOGO)
Indianer
Robinson Crusoe
Marionetten
Gespenster huuu...
Theaterspielen
Sport und Musik
Projektzeitung
Die Umgebung «erfahren»
Polysportive Woche
Brotbacken
Pilze
Vogelmarionetten
Sport
Dschungel(geräusche)
Schach
Bio-Power
Bio-Power
Wie tönt grün?
Indianer II
Sport und Basteln



Polysportive Woche



Indianer

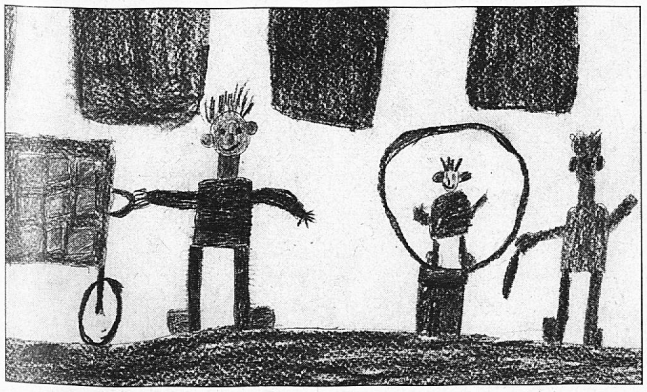


Informationsangebot

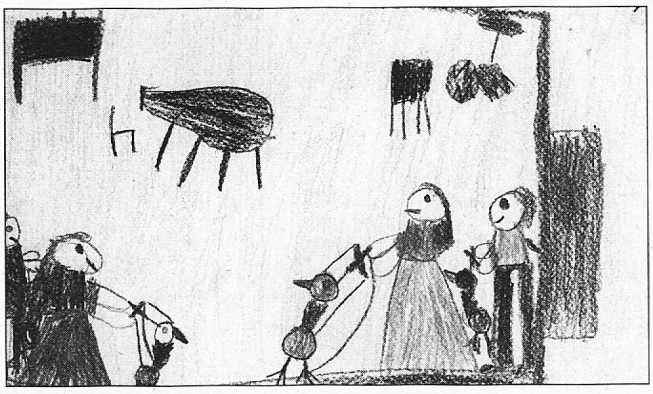
Alle schriftlichen Informationen der Projektwoche Thusis sind gegen eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.– auf einer Diskette (Mac, Programm: Ragtime und Minifiler-Datenbank) erhältlich unter folgender Adresse:

Roman Feltscher, Oberdorf 29B
7425 Masein, Tel. 81 52 62

Inhaltsverzeichnis:
- Budgetanträge
- Datenbank aller Kurse
- Einladungen
- Formulare Kursthemen, Ausschreibung, Abrechnung, Raumplanung...
- Grundsätze
- Ideen und Themenvorschläge
- Protokolle Vorbereitungsgruppe und OK
- Referate zur Projektwoche



Zirkus



Vogelmarionetten